

Samstag, 14. Mai

- 10.00 Uhr Auftritt der Banater Trachtengruppen** aus Crailsheim und Frankenthal sowie der Gastgruppen aus dem Banat („Billede Heiderose“, „Warjascher Spatzen“ und „Banater Rosmarein“ aus Temeswar) in der Fußgängerzone. Musikalische Begleitung: *Die Weinbergmusikanten* (Ltg. Hans Wetzler)
- 12.00 Uhr Trachtenzug durch die Fußgängerzone zum Rathaus**
- 12.30 Uhr Empfang im Rathaus durch Gunter Czisch**, Oberbürgermeister der Stadt Ulm
- 13.00 Uhr Festzug zum Auswandererdenkmal am Donauufer**
- 13.30 Uhr Gedenkfeier mit Kranzniederlegung**
Ansprache: *Herbert Hellstern, Ministerialdirigent, Innenministerium Baden-Württemberg*
- 17.30 Uhr Schauspielführung durch das Donauschwäbische Zentralmuseum Ulm** (Anmeldung erforderlich)
- 19.00 Uhr Konzert der Donauschwäbischen Singgruppe Landshut** (Ltg. Reinhard Scherer) im Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm
- 19.00 Uhr Jugenddisco „Project Schwowe“** mit DJ Gerry im ROXY
- 21.00 Uhr Ausklang des Tages** im Hotel „Ulmer Stuben“ bei Gesang und Tanz mit Willi Hack

Das Banat und die Banater Schwaben
Band 5 – Städte und Dörfer
Beiträge zur Siedlungsgeschichte der Deutschen im Banat

Am Heimattag im Foyer der Donauhalle zu erwerben oder über unsere Internetseite www.heimattag.de bestellen!

Sonntag, 15. Mai

Alle Veranstaltungen am Pfingstsonntag finden auf dem Ulmer Messegelände statt (Böfinger Straße 50)

Donauhalle

- 08.00 Uhr Einlass in die Donauhalle sowie die Messehallen 1 und 2**
- 08.30 Uhr Musikalischer Auftakt vor der Donauhalle**
- 09.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Die deutsche Minderheit in Rumänien. Geschichte und Gegenwart im vereinten Europa“** im Foyer der Donauhalle durch Dr. Paul-Jürgen Porr, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, und Ovidiu Gañt, Abgeordneter der deutschen Minderheit im rumänischen Parlament
- 10.00 Uhr Einzug der Fahnen- und Trachtenträger** in die Donauhalle

Kundgebung zum Heimattag 2016

Festrede von Dr. Marcel Huber, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Sonderaufgaben

Ansprachen von Hartmut Koschyk MdB, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, und Dr. Sergiu Nistor, Berater des rumänischen Staatspräsidenten Klaus Johannis

Grußworte

anschl. Pontifikalamt mit Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch, Msgr. Andreas Straub, Pfr. Peter Zillich, Pfr. Markus Krastl. Musikalische Begleitung: *Donauschwäbische Singgruppe Landshut* und *Original Donauschwäbische Blaskapelle Reutlingen* (Ltg. Johann Frühwald)

13.00 Uhr Kulturprogramm der DBJT: „Zwei Schwowe reisen um die Welt“ – Banater Jugend- und Trachtengruppen präsentieren Tänze von einst und jetzt. Regie: *Melanie Müller*

Foyer der Donauhalle

Info- und Bücherstände mit Bezug zum Banat

Konferenzräume

- 12.00 Uhr Sinn und Möglichkeiten der Familienforschung im Banat.** Referentin: *Dr. Hertha Schwarz* (Konferenzraum 1)
- 13.00 Uhr Literarischer Salon** mit den Schriftstellern *Franz Heinz* und *Siegfried Chambré*. Moderation: *Katharina Kilzer* und *Walter Roth* (Konferenzraum 2)
- 15.00 Uhr Ansprache von Dacian Cioloş**, Ministerpräsident Rumäniens



Messehallen 1 und 2

Treffen der Landsleute nach Heimatortschaften

- Ab 10.00 Uhr Banater Schachturnier** im Nebenraum der Halle 3. Betreuung: *Alfred Selpal*
- Ab 13.00 Uhr Blasmusik in den Hallen** mit der *Original Donauschwäbischen Blaskapelle Reutlingen* (Ltg. Johann Frühwald) und der *Original Banater Blaskapelle Göppingen* (Ltg. Horst Stromer)
- Ab 15.30 Uhr Tanzauftritte der Trachtengruppen der DBJT in den Hallen**
- Ab 17.00 Uhr Tanzunterhaltung in Halle 1** mit den „Schlager(B)engeln“ Andy, Sandra und Eugen (Ende 1 Uhr)



Termine

- 21.05.2016 **Kirchweihfest** in Bakowa
- 27.05.2016 **Ehrung Nobelpreisträger Stefan Hell** in Sanktanna
- 29.05.2016 **Maibaumfest** in Sanktanna
- 04.06.2016 **DBJT-Sportfest** in Crailsheim
- 20.06.2016 **Bundesweiter Gedenktag** für Opfer von Flucht und Vertreibung in Berlin
- 26.06.2016 **Bayerischer Gedenktag** für Opfer von Flucht und Vertreibung in Nürnberg
- 09.–10.07.2016 **57. Gelöbniswallfahrt** der Donauschwaben nach Altötting
- 15.–17.07.2016 **DBJT-Zeltlager**
- 24.07.2016 **Blasmusikkonzert** in Mannheim
- 29.07.2016–07.08.2016 **Hatzfelder Kulturtage / Jubiläum 250 Jahre Hatzfeld**
- 31.07.2016 **Kirchweihfest** in Sanktanna
- 02.08.2016 **Deutsche Wallfahrt** nach Maria Radna
- 03.09.2016 **Zentraler Tag der Heimat** in Berlin
- 02.10.2016 **19. Bundestreffen der Banater Chöre** in Gersthofen
- 08.10.2016 **Volkstanzfestival mit Schwabenball** des Landes Baden-Württemberg in Pforzheim
- 29.10.2016 **Banater Schwäbischer Tag** in Ingolstadt
- 04.–06.11.2016 **DBJT-Brauchtumsseminar**
- 05.–06.11.2016 **52. Kulturtagung** des Landesverbandes Baden-Württemberg in Sindelfingen
- 19.11.2016 **Mitgliederversammlung** Hilfswerk
- 26.11.2016 **Landesversammlung Bayern**
- 03.12.2016 **Landesversammlung Baden-Württemberg**
- 04.02.2017 **Hauptversammlung** der Landsmannschaft der Banater Schwaben

Grußwort Gunter Czisch
Oberbürgermeister unserer Patenstadt Ulm



Herzlich willkommen in Ulm an der Donau, der Patenstadt der Banater Schwaben! Seit vielen Jahrzehnten finden Ihre Treffen alle zwei Jahre bei uns statt, ich darf Sie darum als alte Freunde in unserer schönen Stadt begrüßen. Es ist mir eine Ehre und eine Freude, Sie hier willkommen zu heißen.

Wie immer haben Sie Ihr Treffen unter ein besonderes Motto gestellt. In diesem Jahr lautet es „300 Jahre Banater Schwaben – Wir schreiben unsere Geschichte fort“. Das Jahr 1716 markiert die Befreiung Temeswars, der Hauptstadt des Banats, durch die habsburgischen Heere Prinz Eugens von Savoyen und damit den Beginn der Besiedlung des Banats durch Donauschwaben. In Ulm hatte diese Besiedlung im wahrsten Sinne des Wortes ihren Ausgang genommen, von hier aus machten sich vor 300 Jahren die ersten Siedler auf, angetrieben von der Hoffnung auf ein besseres Leben für sich und ihre Kinder.

Die damaligen Kolonisten fanden ein fast menschenleeres, kriegsverwüstetes und unwirtliches Land vor. Vielleicht erklärt sich der bis heute wirkende Zusammenhalt innerhalb Ihrer Landsmannschaft auch aus dieser im kollektiven Gedächtnis verankerten Erfahrung, genauso wie aus der späteren Erfahrung von Deportation, Vertreibung, Aussiedlung und Neuanfang. Die regelmäßigen Pfingsttreffen der Landsmannschaft sind Beleg dafür, dass Ihre Gemeinschaft bis heute Bestand hat und der innere Zusammenhalt immer noch groß ist – über die Jahrzehnte und große Entfernungen hinweg. Ich bin mir daher sicher, dass Sie Ihre Geschichte fortschreiben werden, auch weil sie Teil des vielfältigen kulturellen Erbes ist, auf das wir in Europa stolz sind und das uns zu dem macht, der wir sind.

Seine Traditionen wahren und sie an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben, ist in einer schnellleibigen Zeit ein hohes Gut. Sich seiner Traditionen zu besinnen, bildet das Fundament, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Es kann uns zugleich auch offen und tolerant machen gegenüber der Tradition und dem kulturellen Hintergrund der anderen. Denn: Wer um seine eigene Geschichte weiß, kann die der anderen besser verstehen und wird sie achten.

In diesem Sinne wünsche ich dem diesjährigen Heimattag einen guten Verlauf und allen, die aus diesem Anlass hierher gereist sind, erlebnisreiche und schöne Stunden hier in Ulm.

Grußwort Dr. Bernd Fabritius MdB Präsident des Bundes der Vertriebenen



Liebe Banater Schwaben,
verehrte Gäste des Heimattags,

auf das Herzlichste möchte ich Sie namens des gesamten Präsidiums des Bundes der Vertriebenen grüßen und Ihnen einen gelungenen, freudigen und interessanten Heimattag 2016 wünschen. Für viele Banater Schwaben hat Pfingsten hier in Deutschland eine erweiterte Bedeutung bekommen. War es in der alten Heimat, im Banat, „nur“ ein kirchliches Fest, so ist es in der neuen Heimat um eine sehr wesentliche Eigenschaft erweitert worden: **Pfingsten – Ulm – Heimattag** ist zu einem Dreiklang erwachsen, der vielen das Herz höher schlagen lässt.

„Identität schützen – Menschenrechte achten“ ist das Leitwort des Bundes der Vertriebenen für das aktuelle Jahr. Warum wir uns für dieses Leitwort entschieden haben, lässt sich zu Pfingsten in Ulm gut verdeutlichen: der Heimattag gehört zu Ihrer gelebten Identität, die Sie aus der Heimat mit nach Deutschland gebracht haben. Brauchtum, aber auch Glaube oder Sprache bzw. Dialekte sind Beispiele für die vielfältigen Merkmale, die uns als Banater Schwaben, als Siebenbürger Sachsen, als Donauschwaben, als Sudetendeutsche oder Schlesier definieren und unverwechselbar machen. Ihr Heimattag ist daher ein starkes Zeichen für Heimatliebe, zukunftsbeste Erinnerungskultur und funktionierende Verständigung. Gleichzeitig wird offenbar, wie wichtig es ist, die kulturelle Identität zu bewahren und an kommende Generationen zu vermitteln.

Mit Blick auf unsere Geschichte und vor dem Hintergrund der aktuellen Fluchtbewegungen können wir also besonders glaubhaft für die Schutzwürdigkeit der Identität als individuelles Menschenrecht – und damit auch für den Erhalt der Menschenrechte insgesamt – eintreten.

Es liegt daher im wohlverstandenen Eigeninteresse der gesamten deutschen Gesellschaft, an unser Schicksal zu erinnern, unser Kulturerbe, unser lebendiges Brauchtum und die Verständigung über Grenzen hinweg auch weiterhin zu begleiten und zu fördern. Gute, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Paten- und Partnerschaften wie hier vor Ort in Ulm bieten hierzu ein festes Fundament.



Grußwort Peter-Dietmar Leber Bundesvorsitzender der Landsmannschaft



Unter dem Motto „**300 Jahre Banater Schwaben – Wir schreiben unsere Geschichte fort**“ kommen an Pfingsten wieder Tausende Banater Schwaben in Ulm zusammen. Aus den ehemaligen Dörfern der Heide und Hecke, aus den Städten und Gemeinden, südlich und nördlich der Marosch, aus Deutschland und dem Banat in Rumänien, aus Österreich, Amerika, Australien und Argentinien. Ehemalige Dorf-

gemeinschaften werden sich wieder an den Tischen in den Messehallen finden, werden in der Donauhalle zu einer größeren Gemeinschaft zusammenwachsen und unsere Gruppe in vielen Ausprägungen erleben. Manch einer wird zurückdenken an die Zeit des Aufbruchs vor 300 Jahren, als mit der Befreiung Temeswar eine neue Epoche im Banat eingeleitet wurde. Er wird sich an das Aufbauwerk unserer Vorfahren erinnern, an die Jahrzehnte des Wachstums, des Gestaltens und Entwickelns. Gewiss auch an die Brüche und Verwerfungen der jüngsten Geschichte, an Ausreise und Neubeginn. Einen solchen hat es nach Krieg und Wende allerorten gegeben, wo Banater Schwaben heute leben. Er ist wirtschaftlich und gesellschaftlich meistens sehr erfolgreich verlaufen.

Was aber nicht überall so offensichtlich war: Die Geschichte der Banater Schwaben wurde fortgeschrieben – in verschiedenen Staaten, von unterschiedlichen Menschen und in verschiedener Form. Und wir schreiben noch immer daran. Dadurch, dass wir zusammenkommen, dass wir unser Brauchtum und unsere Kultur pflegen, dass wir sie fortentwickeln, dass wir uns über Fragen nach unserer Zukunft auseinandersetzen. Wir werden für diese Auseinandersetzung immer die Gemeinschaft benötigen, die reale und weniger die virtuelle. Und so lange wir uns als Banater Schwaben verstehen und unsere Mitmenschen als solche sehen, werden wir dafür immer den räumlichen und direkten Bezug zum Banat und den dort lebenden Menschen sowie ihren Institutionen bedürfen: zum Demokratischen Forum der Deutschen im Banat, zu unserer Kirche im Banat, zu den Gemeinden, die uns offen und interessiert gegenüberstehen. 300 Jahre sind in der Geschichte eine sehr kurze Zeit. Der Stoff ist da, um sie fortzuschreiben, Autoren sind wir alle.



Staatsminister Dr. Marcel Huber MdL Festredner des Heimattages 2016

Aus Anlass Ihres Heimattages 2016
grüße ich die Banater Schwaben herzlich.



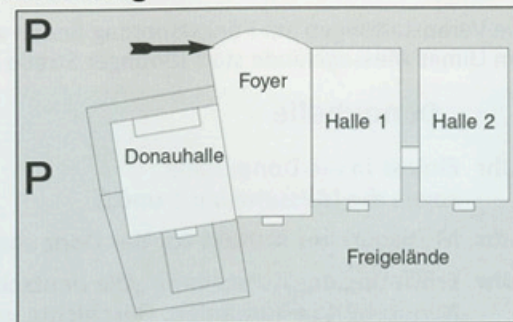
Ihre Geschichte begann vor 300 Jahren mit der planmäßigen Besiedlung der Regionen um Temeswar, die Prinz Eugen von Savoyen 1716 für die habsburgische Herrschaft erobert hatte. Seitdem haben sich viele Ereignisse in das kollektive Gedächtnis der Banater Schwaben eingebrannt: die harte und aufopferungsvolle Kolonisierung der verwüsteten Gebiete, der Aufbau einer eigenen kulturellen Identität, die Behauptung als Minderheit in neu entstehenden Nationalstaaten, die Verfolgung und Vertreibung, das Leben in der kommunistischen Diktatur und der erfolgreiche Neuanfang in Deutschland. Das alles sind Erfahrungen, die auch für andere von Wert sind.

Wertvoll sind die Erfahrungen und Aktivitäten der Banater Schwaben auch deshalb, weil sie eine Brücke des Dialogs und der Verständigung in ihre ehemalige Heimat aufgebaut haben. Sie leisten damit einen Beitrag zur europäischen Integration, an der wir wegen ihrer elementaren Bedeutung für den Frieden und den Wohlstand unseres Kontinents allen aktuellen Krisen zum Trotz energisch festhalten. Umso mehr freue ich mich, dass die Banater Schwaben sich auf ihrem Heimattag in Ulm aktiv dazu bekennen, ihre Geschichte fortzuschreiben.

Ich wünsche den Banater Schwaben einen gelungenen Heimattag 2016 und eine gute Zukunft.



Hallenaufteilung



Halle 1

Albrechtsflor, Alexanderhausen, Altbeba, Altkischoda / Girok, Baratzhausen, Billed, Bogarosch, Dolatz / Gier / Tolwad, Donauschwaben / Filipowa, Fodorhausen, Fratelia, Freidorf, Gertianosch, Gottlob, Grabatz, Großjetscha, Großkomlosch / Lunga, Großsanktnikolaus, Hatzfeld, Hodon, Johannsfeld, Kalatscha, Keglwichhausen, Kettel / Kleinsiedel, Kleinbetschkerek, Kleinjetscha, Kleinsanktpeter, Knees, Lenauheim, Lovrin, Marienfeld, Mercydorf, Nero, Neu- und Großsanktpeter, Neubeschonowa, Neusiedl-Uihel, Orzydorf, Ostern, Perjamosch, Pesak, Sackelhausen, Sanktandres, Sarafol, Temeswar / Temeschburg, Triebswetter, Tschakowa, Tschanad, Tschawosch, Tschene, Uivar / Aurelheim, Warjasch, Wiseschdia, Sondertische: Frauen in der Landsmannschaft, Lokführer CFR, Militärzeit in Ploiești 1972-74

Halle 2

Altsadowa, Arad, Bad Busiasch, Bakowa, Baumgarten / Sentlein, Bergsaudörfer (Charlottenburg, Neuhof, Altringen, Buchberg) / Aliosch, Bethausen, Birda, Blumenthal, Bresondorf, Bruckenau, Darowa, Detta, Deutschbentschek, Deutschbokschan, Deutschpereg, Deutschsanktmichael, Deutschsanktpeter, Deutschstamora, Ebendorf, Eichenthal, Engelsbrunn, Ferdinandsberg, Fibisch, Franzdorf, Gataja, Giseladorf / Panjowa, Giulweiß / Iwanda / Rudna, Glogowatz, Großdorf, Großscham, Guttenbrunn, Hellburg / Galscha, Herkulesbad, Jahrmarkt / Überland, Josefsdorf, Karansebesch, Kleinomor, Kleinsanktnikolaus, Kleinschemlak, Klopodia, Königsgnad-Tirol, Königshof, Kowatschi, Kreuzstätten, Liebling, Lippa, Lugosch, Morawitza, Moritzfeld, Neuarad, Neudorf, Neupanat, Nitzkydorf, Ofsenitz, Orawitza, Orschowa, Pankota, Paratz, Paulisch, Perkos, Rekasch, Reschitza, Saderlach, Sanktanna, Sanktmartin / Matscha, Schag, Schöndorf, Segenthau, Sendlak, Steierdorf-Anina, Traunau, Ulmbach, Waldau, Weidenthal, Wetschehausen, Wiesenhaid, Wojteg, Wolfsberg, Zipar

Mitglied werden und Gemeinschaft stärken!



Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V.
Karwendelstr. 32 – 81369 München
Tel.: +49 (0)89 23 55 73-0 Fax: -10
www.banater-schwaben.de

Auflage: 10.000 Stück



Landsmannschaft der
Banater Schwaben e.V.



Heimattag in Ulm 14. und 15. Mai 2016

300 Jahre Banater Schwaben Wir schreiben unsere Geschichte fort